

Fahrt am 12.09.24 zum Schloss Nymphenburg

Pünktlich um 08:00 Uhr starten wir mit 43 Teilnehmern zu unserer Tagesfahrt zum Schloss Nymphenburg. Unser Fahrer ist heute Norbert. Die Wetterprognose ist nicht besonders gut, so sind wir sehr zufrieden, dass es beim Brotzeitstopp an der Raststätte nicht regnet. Nach einer kurzen Pause setzen wir die Fahrt fort und kommen ohne Stau fast pünktlich am Schloss Nymphenburg an.



Dort erwarten uns bereits die zwei Gästeführerinnen und wir beginnen gleich mit der Schlossführung, die ca. 1 ½ Stunden dauert. Hier erfahren wir viel Wissenswertes über die Entstehung des Schlosses und deren Besitzer. Schloss- und Parkanlage Nymphenburg sind in ihrer Verbindung von Architektur und Gartengestaltung ein Gesamtkunstwerk von europäischem Rang.

Anlässlich der Geburt des Thronfolgers Max Emanuel beauftragten Kurfürst Ferdinand Maria von Bayern und seine Gemahlin Henriette Adelaide von Savoyen den Architekten Agostino Barelli 1664 mit dem Bau von Schloss Nymphenburg. 1701 wurde die Anlage mit seitlichen Galerien und Wohnpavillons erweitert. Ab 1715 gestaltete Joseph Effner die sich beiderseits anschließenden Vierflügelanlagen der Nebengebäude und modernisierte die Fassade des Mittelbaus nach französischem Vorbild. Aus dem Landsitz seiner Eltern war eine Sommerresidenz des Absolutismus geworden. Sein Nachfolger Karl Albrecht ergänzte die Anlage durch die Gestaltung des Schlossrondells auf der Stadtseite. Schloss Nymphenburg war bei den bayerischen Herrschern sehr beliebt.

Die Innendekoration des Hauptschlusses reicht vom Barock über das Rokoko bis zum Klassizismus. Sehenswert sind die barocken Deckengemälde aus der Epoche der Schlossgründer und die Galerien mit den Ansichten bayerischer Schlösser und Jagdsitze der Zeit Kurfürst Max Emanuels. Ein Höhepunkt ist der lichtdurchflutete Festsaal mit dem heiteren Deckenfresko und der Stuckdekoration von Johann Baptist Zimmermann im Stil des Rokoko. An die bayerische Königszeit erinnern die Wohnräume der Königin mit ihrer authentischen Ausstattung im höfischen Empirestil, darunter das Geburtszimmer König Ludwigs II. Zu den Attraktionen Nymphenburgs zählt die Schönheitengalerie König Ludwigs I. von Bayern, für die Joseph Stieler 36 schöne Frauen aus allen Gesellschaftsschichten porträtierte.



Steinener Saal im Mittelpavillon



Geburtszimmer Ludwigs II.



Deckenfresko

Nach der Führung bleibt noch Zeit für einen Parkspaziergang, eine Einkehr in die Schlosswirtschaft Schwaige oder im Café Palmenhaus, ehe wir um 16:00 Uhr zurück fahren. Nach einer kurzen Pause am Rasthaus Köschinger Forst kommen wir gegen 20:00 Uhr in Bayreuth an. Es war ein gelungener Ausflug und wir stellen fest, dass die noch vorhandenen Besichtigungsmöglichkeiten (Marstallmuseum, Porzellanmuseum und Parkburgen) für einen weiteren Tag gereicht hätten.